



Deutscher Verein
für öffentliche
und private Fürsorge e.V.

aktuell

4. Dezember 2015

Pressemitteilung

Hilfe für die Helfer und Helferinnen in der Flüchtlingsarbeit vor Ort dringend nötig

Anlässlich des morgigen Internationalen Tages des Ehrenamtes fordert der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. schnellstmöglich eine koordinierte Unterstützung für das bürgerschaftliche Engagement in den Kommunen.

Berlin – Die Aufnahme vieler geflüchteter Menschen innerhalb eines kurzen Zeitraums stellt Deutschland vor besondere Herausforderungen. Ohne das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger ist das nicht zu schaffen. „Das vielerorts spontan entstandene Engagement ist sehr beeindruckend und verdient höchste Wertschätzung und Respekt. Kreative Kraft, solidarisches Zupacken und gelebte Mitmenschlichkeit werden wir auch weiterhin dringend brauchen“, sagt Michael Löher, Vorstand des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. „Allerdings bedarf das Engagement der vielen Freiwilligen einer koordinierten Unterstützung.“

Zugleich gilt es auch Wege zu finden, die spontane Hilfsbereitschaft in langfristiges Engagement zu überführen. Der Deutsche Verein bietet seine Unterstützung für diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe an, indem er seine sozialpolitische und sozialrechtliche Kompetenz zur Verfügung stellt.

Zum Unterstützungsbedarf des Engagements in der Flüchtlingsarbeit hat der Deutsche Verein in Zusammenarbeit mit dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) im Herbst eine Veranstaltung durchgeführt.

Die Dokumentation ist abrufbar unter

https://www.deutscher-verein.de/de/dokumentation_f_7805-15

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. ist das gemeinsame Forum von Kommunen und Wohlfahrtsorganisationen sowie ihrer Einrichtungen, der Bundesländer und von den Vertretern der Wissenschaft für alle Bereiche der sozialen Arbeit und der Sozialpolitik. Er begleitet und gestaltet durch seine Expertise und Erfahrung die Entwicklungen u.a. der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik, der Sozial- und Altenhilfe, der Grundsicherungssysteme, der Pflege und Rehabilitation. Der Deutsche Verein wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.